



2009



Open Borders

Paneuropean Picnic 2009

- EU Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 103.240 Euro (50 Prozent)
- Gesamtvolumen:** 206.480 Euro
Gesamtdauer: Mai 2009 – Februar 2010

KONTAKT

Freundeskreis Europa Berlin
 Wollankstraße 52
 13359 Berlin

Tel 030 / 497 52 77
 Fax 030 / 497 665 52

nuw.fuhrmann@t-online.de
www.freundeskreis-europa-berlin.de

Unter dem Titel *Open Borders – Paneuropean Picnic 2009* steht ein ungarisch-österreichisch-deutsches Projekt in Erinnerung an den 20. Jahrestag der Durchbrechung des Eisernen Vorhangs. In zahlreichen Aktivitäten, publizierten Augenzeugenberichten, Fotografien, Ausstellungen, einer Ausschreibung für Bildende Kunst, wissenschaftlichen Vorträgen und musikalischen Veranstaltungen wird der denkwürdigen Ereignisse des Jahres 1989 gedacht.

In der zweiten Hälfte der 1980er Jahre war die Sowjetunion als Großmacht geschwächt und hatte Schwierigkeiten, ihre Macht vor allem in den Staaten der Peripherie und Halbperipherie, zu denen auch Ungarn und Polen gehörten, weiterhin zu halten. Dieser Umstand und diese Krise führten zu einem schnellen Zusammenbruch der Systeme des Staatssozialismus und bereits im Mai 1989 wurde in der österreichisch-ungarischen Grenzregion mit der Demontage des Eisernen Vorhangs begonnen. Die kommunistische Führung in Ostberlin sah tatenlos zu, wie von Tag zu Tag immer mehr Ostdeutsche den Weg nach Ungarn suchten. Die Situation spitzte sich immer mehr zu. Eine Flut von Gerüchten machte die Runde, die glauben ließ, dass die Flüchtlinge lediglich über die Grenze in die freie Welt spazieren mussten. Doch so einfach war es nicht. Verschärfte Grenzraumüberwachungen der ungarischen Grenzpolizei verhinderten den illegalen Grenzübergang. Am 19. August 1989 organisierte eine Gruppe von Zivilisten und oppositionellen Organisationen aus Sopron an der österreichisch-ungarischen Grenze eine Feier für die europäische Einheit, das Paneuropäische Picknick, zu der die österreichische und ungarische Bevölkerung eingeladen wurde. Feierlich sollte sich jeder Gast aktiv am Abbau des Eisernen Vorhangs beteiligen und symbolisch ein Stück vom Stacheldraht schneiden, während der Grenzübergang anlässlich dieser Initiative für drei Stunden geöffnet wurde. Am Tag des Paneuropäischen Picknicks überschlugen sich allerdings die Ereignisse. Noch vor dem offiziellen Programmbeginn erschienen mehrere hundert Flüchtlinge aus der DDR und durchbrachen in mehreren Wellen die Grenze. Die ungarischen Grenzpolizisten verhinderten diese Flucht nicht, die so zur ersten wirklich spektakulären Aktion der deutschen Wiedervereinigung wurde.

Der Grenzdurchbruch führte letztlich über die Aufweichung der ostdeutschen Diktatur zur deutschen Wiedervereinigung. Die Stelle des Durchbruchs ziert heute die Skulptur „Grenzdurchbruch“. Sie steht für den Freiheitsdrang der Völker und erinnert an den Tag, an dem eine geknechtete Nation einer anderen unterjochten Nation zur Freiheit verhalf.

Projektkoordination

[Stadt Sopron](#) (HU)

Mitorganisatoren

[Burgenländische Forschungsgesellschaft](#), Eisenstadt (AT)

- [Freundeskreis Europa Berlin](#) (DE)

[Magistrat der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt](#) (AT)

[Pro Lingua et Cultura Germanica Stiftung](#), Budapest (HU)

Weitere Informationen

www.paneuropaipiknik.hu
www.hbhe.eu/2011/01/07/open-borders



Bildrechte: Stadt Sopron
 27. Juni 2012

